

# OTTO DIX STADT GERA

mit Rembrandt-Ausstellung Apolda

4 Tage Busreise

12. – 15. April 2024

Albert Lortzing DER WILDSCHÜTZ im Theater Gera

*Gera ist kein klassisches Touristenziel wie Weimar, das heißt aber nicht, dass es hier nicht ebenso schön ist! Es hat vielmehr den Vorteil, dass sich hier keine Kamera-bewaffneten Menschenmassen durch die Straßen schieben. So kann man die hübsche Stadt, die derart reizvoll in eine Hügellandschaft am Ufer der Weißen Elster eingebettet ist, ganz in Ruhe genießen. Die einstige Residenzstadt des Fürstentums Reuß jüngere Linie und Geburtsstadt von Otto Dix überrascht mit ihren schicken Bürgerhäusern des 16. und 17. Jahrhunderts. Die prächtigen Villen zeugen von der Blütezeit der Textilindustrie und des Maschinenbaus. Das 1902 erbaute Theater Gera repräsentierte architektonisch den damals charakteristischen historisierenden Mischstil. Während die Fassade im Stil der Neo-Renaissance gehalten ist, werden die ornamentalen Elemente stark vom Jugendstil beherrscht.*

*Das Kunsthaus Apolda präsentiert eine spektakuläre Rembrandt-Ausstellung „Meisterwerke der Radierkunst“. Knapp 80 Werke des niederländischen Meisters von Sammlungen aus Wien zeigen Radierungen, darunter bahnbrechende Radierungen wie das berühmte Selbstporträt mit federgeschmücktem Samtbarett (1638), aber auch Akte, Landschaften, Bettler und biblische Bilder.*

**Freitag, 12. April** – 8.00 h Busabfahrt ab München. Auf der Autobahn, vorbei an Nürnberg und Hof führt die Reise nach **Zwickau**. Nach einer Pause zum Mittagessen lernen wir zunächst die Altstadt kennen. Sehenswert sind Gewandhaus, Kräutergewölbe und vor allem die ehem. Priesterhäuser, die zu den ältesten erhaltenen Wohnhausensembles in Deutschland zählen. Nicht fehlen darf der Dom St. Marien. Im Anschluss besichtigen wir das **Geburtshaus Robert Schumanns**. Wir tauchen bei einer Führung in Leben und Wirken des Meisters und seiner kongenialen Frau Clara ein.

Gegen 17.00 h ist die Ankunft in unserem Hotel in Gera vorgesehen – Abendessen im Hotelrestaurant.

**Samstag, 13. April** – Morgens widmen wir uns **Haus Schulenburg**. Der Geraer Textilfabrikant Paul Schulenburg ließ sich vom belgischen Architekten Henry van de Velde ein geräumiges Landhaus mit großem Garten als Einheit entwerfen. 1913 entstand damit in Gera das reifste Werk van de Veldes an der Schwelle zum „Neuen Bauen“ in Deutschland. Er entwarf neben den Möbeln auch das gesamte Interieur.

Anschließend unternehmen wir einen kleinen geführten **Stadtrundgang** durch **Gera**. Der Markt gehört durch die Geschlossenheit der Bebauung zu den schönsten Thüringens. Bemerkenswert ist das Rathaus aus dem 15. Jh.

Nach einer Pause zum Mittagessen geht es nach **Altenburg**. Bei einer Führung bekommen wir einen Überblick über die schöne Residenz- und Spielkartenstadt, tauchen in 1000 Jahre Geschichte der nie zerstörte Altenburger Altstadt ein. Außerdem werfen wir einen Blick in die Spielkartensammlung im Schloss.

Rückfahrt nach Gera und Abendessen im Hotelrestaurant.



**Sonntag, 14. April** – Am Vormittag folgen wir den Spuren des Malers und Grafikers Otto Dix. Sein Geburtshaus besitzt eine der bedeutendsten Dix-Sammlungen mit Werken aus dem Früh- und Spätwerk. Im Orangerie-Museum sind Dix-Werke von 1944-1969 aus der Geraer Sammlung zu sehen.

Gelegenheit zum Mittagessen.

Um 14.30 h beginnt im **Theater Gera** Albert Lortzings „**Der Wildschütz oder die Stimme der Natur**“.

Dirigent: Thomas Wicklein – Inszenierung: Michael Dissmeier –  
Orchester: Philharmonisches Orchester Altenburg Gera,  
Chor: Opernchor des Theaters Altenburg Gera.  
(Besetzung bei Drucklegung noch nicht bekannt)

Abendessen im Hotelrestaurant.

**Montag, 15. April** – Am Morgen Fahrt nach Apolda. Eine Villa im italienischen Landhausstil von 1871 ist heute Sitz des Kunstvereins Apolda, der immer wieder mit großen Ausstellungen auf sich aufmerksam macht. Führung durch die Sonderausstellung „**Rembrandt – Meisterwerke der Radierkunst**“ im **Kunsthaus Apolda**. „Es werden Meisterwerke zu sehen sein. Radierungen, so fein, wie sie vor Rembrandt keiner geschaffen hat“, verspricht der Kurator. Unter den mehr als 75 Bildern sind viele bekannte Werke, die in Deutschland noch nie zu sehen waren.

Kurze Fahrt nach **Jena**. Auf 120 m Höhe in der 28. Etage des JenTowers erwartet uns noch ein Mittagessen.

Heimreise nach München – Rückkunft gegen 20.00 h.

**Hotel** (Änderungen vorbehalten)

**Gera Hotel Mercure \*\*\*\***

Das moderne Komforthotel liegt nahe der Altstadt (Marktplatz 1200 m), bei den Orangerien und fast direkt am Opernhaus Gera.

Es verfügt über Restaurant, Bar und Saunabereich. 165 Zimmer mit Dusche, WC, Föhn, TV, Minibar, Klimaanlage, Safe.

**Reisepreis € 785,-**

Einzelzimmerzuschlag € 87,-

18 (Doppelzimmer zur Alleinbenutzung)

**Im Reisepreis enthalten:**

- Fahrt im bequemen Fernreisebus mit 90 cm Sitzabstand
- 3 Übernachtungen/Frühstücksbuffet
- 3 Abendessen im Hotel
- Mittagessen am Rückreisetag
- Führung durch die Ausstellung „Rembrandt – Meisterwerke der Radierkunst“
- sämtliche Stadt- und Museumsführungen durch örtliche Gästeführer
- Opernkarte für das Theater Gera
- sämtliche Eintrittsgelder
- Reiseleitung ab/bis München